

Rosmarin

Aussehen:

Rosmarin ist ein 50 – 150 cm hoher immergrüner Halbstrauch und gehört zu den Lippenblütengewächsen. Seine Blätter sind lineal, am Rand nach unten gewölbt und ihre Oberfläche ist auf der Oberseite glänzend und auf der Unterseite filzig. Sie haben einen ganzen Rand und werden bis zu 4 cm lang. In den Blattachseln sitzen die blauen bis blauvioletten Blüten in Scheintrauben oder -rispen, die zwischen März und Juni blühen.

Heilwirkung:

Eine besondere Wirkung des Rosmarins ist die Stärkung der Durchblutung. So können zum einen durch die verbesserte Durchblutung des Gehirns die Konzentration und Gedächtnisleistung verbessert werden und zum anderen auch bei durchblutungsbedingter Schwäche helfen. Zudem kann er auch eine Kräftigung bewirken, da er die Adrenalinausschüttung anregt und wird deshalb in der Volksmedizin oft eingesetzt, um Genesene wieder zu Kräften zu bringen. Von offiziellen Stellen wie dem BfArM wird außerdem gestützt, dass Rosmarin bei Verdauungsproblemen Abhilfe leistet und zur äußerlichen Behandlung von Rheumatismus geeignet ist.

Weitere Anwendung:

Rosmarin kann im Garten eingesetzt werden, um andere Pflanzen und Blumen durch sein ätherisches Öl vor Ungeziefer wie den Blattläusen zu schützen.



Rosmarin

Quelle:

<https://www.weber-baumschule.de/Content/files/3800/Rosmarinus-officinalis-600x800-proportionalsmallest.webp>